

TISCHTENNIS-ECHO



GSV „Eintracht“ Baunatal



Informationen – Berichte – Meinungen

Nr. 261

November 1993

Lesenswert: Peter Fuchs' Spielbericht vom Match GSV 1.-TSG Sandershausen 2. und dem "integrierten" Leserbrief auf Seite 8.

Empfehlenswert:

Weihnachtsfeier der Kinder der TT-Familie am 12.12. einmal in anderer Form: Kinobesuch in Aladins Wunderlampe. Infos und Anmeldung siehe Seite 17.

Nicht

versäumen: Skat- und Rommeeturnier am 28.12. in der Kulturhalle.



Im Bild: Trainingsbeteiligung an einem ganz normalen Montagabend. Das muß besser werden.

Vorstands-/Mannschaftsführersitzung am 18.10.93

Anwesend: W. Lattemann, B. Hempel, H. Wagner, H.-K. Talmon, M. v. Bose, K. Guth, F. Szeltner, G. Fuchs, P. Szeltner, Y. Eskuche und Mengel.

Nachdem in der letzten Sitzung die Pokalansetzungen der ersten Runde auf Verbandsebene kritisiert wurden, gab W. Lattemann nach Rücksprache mit den Verantwortlichen bekannt, daß dies auf speziellen Wunsch der Vereine eingeführt wurde. Dies sollte uns aber nicht davon abhalten, beim nächsten Verbandstag auf Rückkehr zum alten Modus zu drängen. Immerhin sind die Kosten für ein solches Pokalmatch enorm gestiegen.

Es wird bekanntgegeben, daß zur Rückserie zwei neue Jugendliche bei uns spielen wollen.

Trainer sind zur Zeit H.-K. Talmon, V. Hansen und F. Poppe. Volker kann jedoch nur montags.

W. Lattemann bittet um entsprechendes Nachfragen in den Teams, ob noch weitere Spieler/-innen bereit sind, als Übungsleiter zu fungieren.

M. v. Bose bedauert, daß trotz seines Angebotes in dieser Richtung niemand konkret auf ihn zugekommen ist. Momentan will er aber nicht einsteigen. (Schade, die Red.).

B. Hempel gibt eine andere Form der Weihnachtsfeier als Denkanstoß in die Runde. Er schlägt einen Kino-/Theater-/Komödienbesuch vor. Die jetzige Form der Abteilungs-Weihnachtsfeier hat sich seiner Ansicht nach "totgelaufen", was von weiteren Anwesenden bestätigt wird. Um den Kindern/Jugendlichen auch weiterhin etwas Attraktives bieten zu können, wird B. Hempel's Vorschlag angenommen. Die Eltern sollen möglichst als Fahrer eingespannt werden. Um das Kino und die Reservierung kümmert sich B. Hempel. Datum: voraussichtlich 12.12.93. Geschenke erhalten die Kinder durch die Übungsleiter.

Das Skat- und Rommeeturnier befindet sich in Planung. Hilfen herzlich willkommen.

W. Lattemann hat endlich das Video unser Jubiläumsfeier an der Hand. (Dauer 190 min.). Kann gegen Pfand bei ihm ausgeliehen werden.

M. v. Bose regt den Kauf neuer Zählgeräte für die LS-Schule an. Dies wird umgehend erledigt.

K. Guth fragt an, ob die Lichtkasten-Schlüssel-Regelung in der LS-Schule der Weisheit letzter Schluß sei. W. Lattemann gibt zu bedenken, daß nicht alle so viel Licht wie wir benötigen (Schulsport etc.) und daß dies im Sinne der Energieersparnis richtig sei.

Allgemein werden die kalten Duschen in der LS-Schule bemängelt. Im Vergleich zu allen anderen Kreis-Hallen ist es bei uns A...kalt. Weiterhin wird in Hoffnung auf evtl. wärmeres Duschen viel Wasser beim Laufenlassen der Hähne verplempert. W. Lattemann spricht mit dem Hausmeister.

Mengel gefällt die Berichterstattungsmoral der 1. Damenmannschaft nicht und er bittet um Verbesserung.

G. Fuchs wird nur aktuelle Berichte in die BN geben. Liegt kein Bericht vor, erscheint nur - wenn bekannt - das nackte Ergebnis.

Nächste Sitzung: Montag, 08.11.93, 20 Uhr.

Bericht: Mengel

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Das fiel auf:

Während einige "Dussel" sich um die Arbeit in der Abteilung Gedanken machen (s. o.), trainieren andere Mannschaftsführer ungeniert nebenan in der Halle.

Denk(t) mal drüber nach!

2. Damenmannschaft 1. Kreisklasse

Sensationeller Serienstart !

Donnerstag, 07.10.93 Bericht: Y. Eskuche
GSV 2. - TSV Guntershausen 2. 8:6

Das Spiel hatte gut angefangen und uns in große Hoffnungen versetzt, das dritte Serienspiel zu gewinnen. Wir führten schnell 5:0.

Von nun an aber ging es bergab, die nächsten drei Punkte gingen in Serie an Guntershausen. Bei einem Stand von 7:6 ging Karin nochmals mit vollem Elan an die Platte und holte für uns den achten Punkt.

Es siegten: Martha/Ute, Yvonne/Karin, Ute (3), Martha, Karin und Yvonne.

Montag, 11.10.93 Bericht: Y. Eskuche
TSV Wolfsanger 1. - GSV 2. 6:8

Zu diesem Spiel gegen die Damen von Wolfsanger traten wir mit gemischten Gefühlen an die Platten heran, denn Wolfsanger ist neu in unserer Gruppe.

Aber schon bei den Doppeln fing es gut an, beide Doppel wurden in drei Sätzen ausgespielt (Stand 1:1).

Bis zu einem Stand von 5:5 ließ sich weder der Gegner noch unsere Mannschaft etwas schenken, es war manchmal schlimmer als in einem Krimi.

Dann punkteten wir zweimal hintereinander, ein Unentschieden war uns jetzt schon mal sicher, doch ein Sieg wäre uns noch lieber gewesen. Auch den letzten Punkt holten wir dann zum gewonnenen Spiel.

Für uns punkteten: Eskuche/Hoffmann, M. Schmidt (3), U. Hellmuth (2), K. Hoffmann und Y. Eskuche.

Freitag, 22.10.93 Bericht: Y. Eskuche

SVH Kassel 2. - GSV 2. 3:8

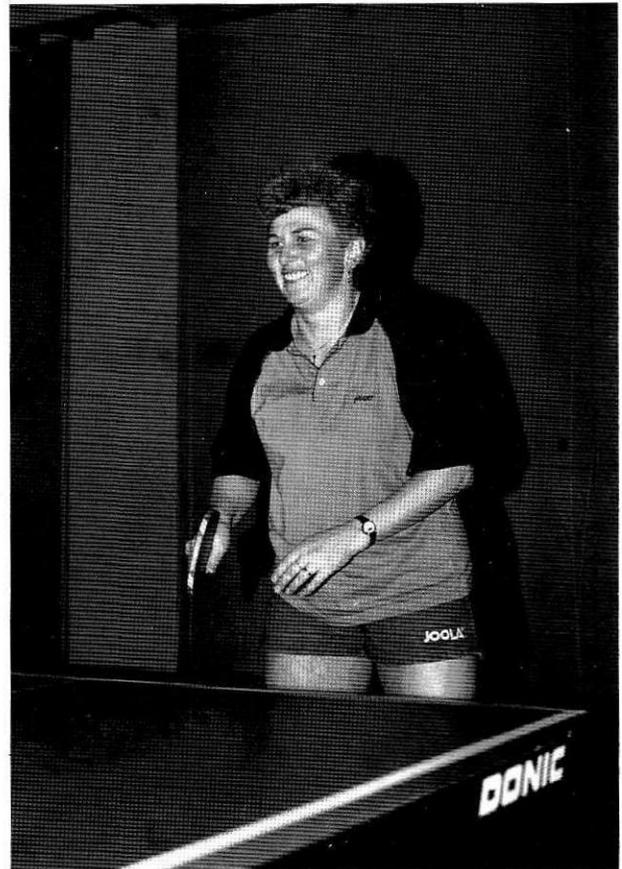
Dies war heute unser fünfter Sieg in Folge! Ob das so bleibt?

Nach den umgestellten Anfangsdoppeln stand es 1:1. Zum weiteren Verlauf des Spiels gibt es nicht viel zu sagen. Yvonne und Martha mußten leider - jeweils im dritten Satz - einen Punkt abgeben.

Ansonsten hatten wir keine Schwierigkeiten.

Die Punkte holten:

Yvonne/Ute im Doppel und im Einzel Martha, Ute und Karin je 2 sowie Yvonne 1.



Martha Schmidt und die anderen Damen der 2. spielen im Moment ein feines und erfolgreiches Bällchen.

1. Kreisklasse Damen

1 OSC Vellmar IV	5	40:16	10:0
2 E. Baunatal II	5	40:19	10:0
3 Wolfsanger	4	30:16	6:2
4 FT N'zwehren IV	4	25:27	4:4
5 N'kaufungen II	3	20:15	3:3
6 N'kaufungen III	6	31:45	3:9
7 Guntershausen II	3	17:20	2:4
8 Landwehrhagen	3	16:19	2:4
9 Wellerode	0	0:0	0:0
10 SVH Kassel II	3	5:24	0:6
11 Vollmarshsn. IV	4	9:32	0:8





Redaktionsschluß nächste Ausgabe:

21.11.93

Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfasst rund 500 Leser. Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung.

Gründer: Albert Buntenbruch.

Redaktion: Matthias Engel

Büro: Niedensteinerstr. 30

3507 Baunatal 4

Tel. 05601/87292

Photos, wenn nicht anders angegeben:

Matthias Engel.

Abonnementpreis für ein Jahr: DM 15.–

Das
Tischtennis-
Echo
druckt:



hessen-druck

Offsetdruck
Satz- und Reprinttechnik

Privat- und Geschäftsdrucksachen
Bücher · Zeitschriften · Prospekte
Satz · Lithografie · Belichtungsservice

Kupferstraße 1 · 34225 Baunatal
Telefon (05 61) 49 20 95 · Fax (05 61) 49 20 96

ALLES WAS RECHT IST

TIPS FÜR JEDERMANN

(c) albu 92

Schwangerschaft: rechtzeitiger Antrag – bares Geld!

Damit werdende Mütter während der gesamten Dauer der Schutzfrist vor der Entbindung Mutterschaftsgeld erhalten, empfiehlt es sich, dieses Recht rechtzeitig (bevor die 6wöchige Schutzfrist beginnt) zu beantragen.

Meist besteht ein Unterschied zwischen dem „voraussichtlichen“ Tag der Entbindung und dem Tag, an dem das Kind tatsächlich zur Welt kommt.

Wenn eine Frau das Mutterschaftsgeld erst nach der Entbindung beantragt, erhält sie es nur vom Tag der tatsächlichen Geburt ihres Kindes an – sechs Wochen zurückgerechnet, obwohl sie möglicherweise aufgrund der angenommenen Schutzfrist mehr als sechs Wochen nicht gearbeitet hat.

Hätte die Frau ihren Antrag auf Zahlung von Mutterschaftsgeld bereits vor der Entbindung gestellt, erhielte sie das Mutterschaftsgeld während der gesamten Dauer der Schutzfrist – und das könnten vor der Entbindung dann auch mehr als sechs Wochen sein.

Erkrankung des Kindes – wird Kinderkrankenpflegegeld gezahlt?

Diese Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung steht Versicherten in jedem Kalenderjahr für jedes anspruchsberechtigte Kind (das noch nicht acht Jahre alt ist) längstens für fünf Arbeitstage zu. Dies gilt jedoch nur dann, wenn ein entsprechender tarifvertraglicher Anspruch nicht gegeben ist.

Haben sowohl der Vater als auch die Mutter aus eigener Versicherung einen Krankengeldanspruch, so kann dieser von jedem Elternteil geltend gemacht werden. Im Einzelfall können dies zehn Arbeitstage pro Kind im Jahr sein.

Bei Ihrer Krankenkasse erfahren Sie mehr über diese besondere Art von Krankengeld.

Klinikaufenthalt von Kindern

Bei stationärem Aufenthalt von Kindern in einem Krankenhaus gilt hinsichtlich der dauernden Anwesenheit von Eltern: Bei der ganz überwiegenden Zahl der Krankenhäuser ist die Möglichkeit und Bereitschaft vorhanden, Eltern die aus medizinischen Gründen notwendige Mitaufnahme im Krankenhaus zu ermöglichen, soweit die baulichen und technischen Gegebenheiten dies zulassen.

Grundsätzlich ist es Aufgabe der Länder, im Rahmen der Krankenhausplanung dafür Sorge zu tragen, daß Krankenhäuser ausreichende Kapazitäten für diese Zwecke vorhalten.

Für die Kostenübernahme durch die Kassen reicht in aller Regel die Bestätigung des Krankenhausarztes aus, daß die Mitnahme der Begleitperson aus medizinischen Gründen notwendig ist. Bei über 14jährigen Kindern wird der medizinische Dienst der Kassen mit der Überprüfung des Sachverhalts beauftragt.

Trainingszeiten der Großenritter Tischtennisabteilung

Jugendliche/Schüler: Montag und Donnerstag, 18 - 19 Uhr 30, Kulturhalle

Erwachsene: Montag und Donnerstag, 19 Uhr 30 - 22 Uhr, Kulturhalle
Montag, 19 Uhr 30 - 22 Uhr, Langenbergschule

1. Herrenmannschaft 1. Verbandsliga

Verpasste Chance gegen Vollmarshausen

Sonntag, 19.09.93 FSK Vollmarshausen 1. - GSV 1. 9:7 Bericht: Frank Bachmann

Nach über dreistündigem Spiel mußten wir uns mit 7:9 geschlagen geben. Entscheidend für die Niederlage war die Ausbeute im 3. Paarkreuz, wo Vollmarshausen mit zwei Ersatzleuten 3:1 gegen uns spielte. Nur Jörg konnte gegen Abwehrspieler Rode gewinnen und Matthias ging gegen denselben Gegner und gegen Ritschel leer aus.

Vorne spielten wir 2:2, wobei Alex sehr stark spielte und gegen Sebera und Weidisch sicher gewann. Ich selber kämpfte noch mit den Folgen der vorhergehenden Nacht und spielte dementsprechend schlecht. Unsere "Oldies" Peter und Wilfried waren einem Wechselbad der Gefühle ausgesetzt. Zuerst verloren Wilfried und Peter klar gegen Attendorn und Lipphardt, doch im zweiten Durchgang steigerten sich beide erheblich und gewannen jeweils deutlich, wobei Wilfried eine Supervorstellung gegen Lipphardt gab.

In den Doppeln spielten wir wie folgt:

Frank/Peter gegen Weidisch/Lipphardt	2:0
Matthias/Alex gegen Sebera/Attendorn	2:1
Jörg/Wilfried gegen Ritschel/Rode	1:2

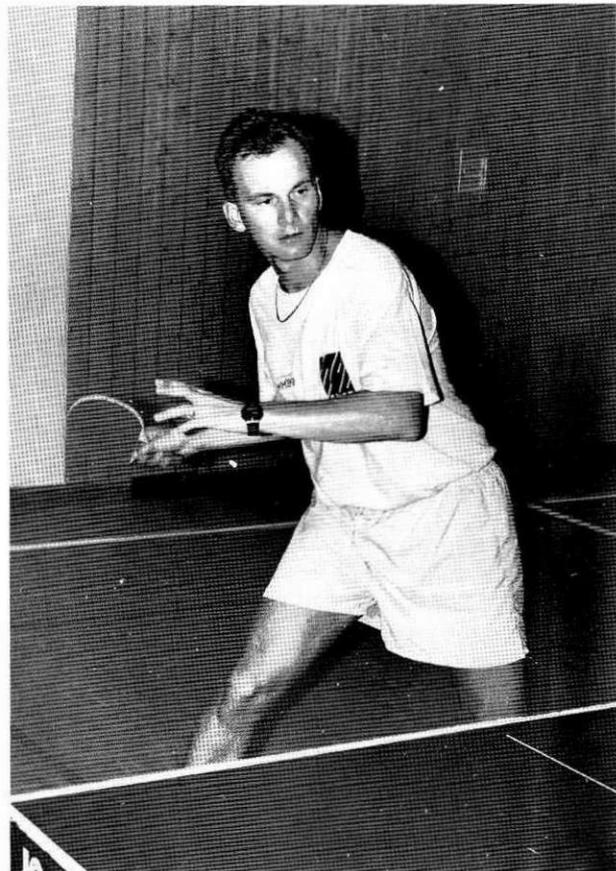
1. Verbandsliga Herren

1 Stadallendorf	7	63:17	14:0
2 Eschenstruth	7	62:29	13:1
3 Burghasungen	6	43:31	7:5
4 Volkmarshausen	4	34:24	6:2
5 Eintr. Baunatal	5	35:30	5:5
6 Vollmarshausen	5	36:34	5:5
7 Sebbeterode	6	38:41	5:7
8 Reichensachsen	6	35:40	5:7
9 Immenhausen	5	27:39	3:7
10 Niedervellmar	5	27:42	3:7
11 Marburg	5	16:45	0:10
12 Sandershausen II	5	1:45	0:10

„Wie nennt man einen Lehrling beim Zoll?“ - „Filzstift.“

Der Ehemann kommt nach Hause, macht die Tür auf und ruft seiner Frau zu: „Rosi, was gibt es heute zu essen und was machen die Kinder?“ „Schnitzel und Masern!“

Der Gast sitzt im Restaurant und wartet auf sein Essen. Plötzlich beginnt er, sein Besteck mit dem Tischtuch zu säubern. Kommt der Ober angestürzt: „Was fällt Ihnen denn ein? Erstens ist unser Besteck tadellos sauber und zweitens machen Sie damit das Tischtuch dreckig!“



Kommt in Kürze "unter die Haube": Alexander Friedrich, hier auch in einem Trainingsmatch voll bei der Sache.

1. Herrenmannschaft 1. Verbandsliga

Tuspo Niedervellmar I - GSV Eintracht Baunatal I 8:8
Bericht: W. Tonn

(09.10.93)

Nach 3.30 Stunden und 19 zu 19 Sätzen büßten wir einen Punkt in Vellmar ein. Mit diesem Ergebnis hatte wohl keiner von uns gerechnet. Der Gastgeber mußte auf seine mittleres Paarkreuz verzichten, als Ersatz sprangen Homburg und Hoppe ein. Auch wir konnten nicht komplett antreten, denn Matthias fehlte und dafür spielte A. Talmon dankenderweise.

Nach einem Auftakt nach Maß und einer schnellen 6:1 Führung kehrte die Sorglosigkeit ein. Die Ersatzspieler von Vellmar punkteten, und auch die überraschende Niederlage von Alex gegen Jensch zwar im 3. Satz mit 20:22, brachten die Gastgeber auf 6:4 heran. Doch Siege von Frank und Peter ließ uns auf 8:4 davon ziehen, und jeder von uns glaubte, daß Wilfried (ich auch) den Sack zumachen würde. Nachdem ich den ersten Satz gewonnen hatte, schlich sich bei mir unerklärliche Nervosität ein, und am Ende ging das Match mit 18:21 an Weindel.

Nun widerten die Vellmaraner Morgenluft zumal wir die Punkte vom hinteren Paarkreuz wieder abgaben. Wir glaubte unser Schlußdoppel wird es schon richten, doch weit gefehlt. Mit 2:0 gingen Beer / Weindel als Sieger vom Tisch und die EINTRACHT war ganz schön gebügelt.

Die Punkte holten: Doppel = F. Bachmann / Fuchs + J. Bachmann / Tonn
Einzel = F. Bachmann 2, Fuchs 2, Friedrich 1, Tonn 1

Fazit: Das Spiel zu früh abgehakt und somit einen Punkt verschenkt!

Ein Knirps zum anderen: „Ich bin so klug, daß ich mit einem Jahr schon laufen konnte!“
„Was, das nennst du klug? Ich habe mich mit zwei Jahren immer noch tragen lassen!“

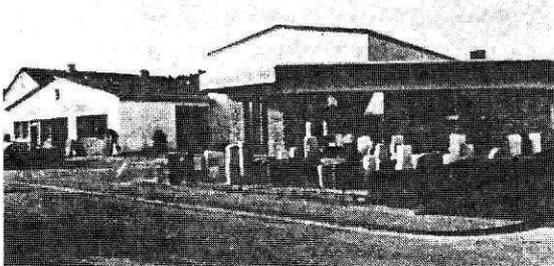
Was ist der Unterschied zwischen Politikern und Autoreifen?
Für Autoreifen schreibt das Gesetz ein Mindestprofil vor!

Der neue Wärter im Technik-Museum geht zum Direktor und sagt: „Sie können mit mir zufrieden sein. Ich habe schon siebzehn alte Autos verkauft.“

MARMOR FRANKFURTH



Über 50 Jahre Gestaltung in Stein



- Grabmale (handwerklich oder poliert)
- Treppenanlagen (für innen u. außen)
- Fensterbänke in Marmor u. Granit
- Bodenbeläge
- Marmorbäder
- Küchen-Arbeitsplatten
und vieles mehr.

Wir bearbeiten Naturstein aus aller Welt.

Ein Besuch unserer 300 qm großen Ausstellung lohnt immer.

Baunatal-Großenritte
Am Mühlengraben 18

Telefon 0 56 01 / 85 66
Telefax 0 56 01 / 8 76 42

GSV Eintr. Btl. 1. Herren - Sandershausen 2 (9 : 0)

Was ist nur aus dem ehemaligen Spitzenverein Sandershausen geworden? Da muß in der Landesliga eine Mannschaft antreten, die von der Spielstärke her irgendwo zwischen Bezirksklasse und Kreisliga anzusiedeln ist.

Begründet werden solche Aktionen dann immer auf dieselbe Art: "Vielleicht kommen ja im nächsten Jahr neue Leute!"

Bis dahin hat man dann nach einer desolaten Serie den guten Ruf des Vereins weiter untergraben, und die "neuen Leute" denken gar nicht daran, einen solchen Verein zu verstärken.

Nach unseren eigenen Erfahrungen kann man nur den Rat geben: ZURÜCKZIEHEN - solche Mannschaften muß man in die richtige Spielklasse zurückziehen.

Außerdem müssen die Vereine sich wieder auf ihre ursprünglich soziale Funktion zurückbesinnen. Tischtennis ist eine Sportart, die es jedem Spieler ermöglicht, auf seinem persönlichen Niveau engagiert und begeistert Wettkampfsport zu betreiben. Diesen großen Vorteil unserer Sportart muß man unbedingt erhalten.

Das heißt, daß auch im Jugendbereich wieder mehr auf Breite denn auf Spitze gesetzt werden muß. Es darf einfach nicht vorkommen, daß ein Verein sich vorwiegend um einige talentierte "Jungstars" kümmert und gedankenlos in Kauf nimmt, daß viele "untalentierte" Kinder wieder mit diesem Sport aufhören. Die "Jungstars" wechseln dann bereits mit 13 oder 14 Jahren den Verein, werden in einem anderen Verein, der dann voller Stolz von seiner guten Jugendarbeit spricht, noch optimaler gefördert. Den sozialen Rückschritt, der damit verbunden ist, sieht offensichtlich kaum jemand.

Immer mehr Jugendliche hören heute im Alter von 14-17 Jahren kurzerhand mit dem Sport auf, weil sie keinen "Bock" mehr haben. Immer weniger Jugendliche tauchen tatsächlich im Spielbetrieb des Seniorenbereichs mit entsprechender Spielstärke auf - die Hinweise auf die wenigen Ausnahmen helfen da auch nicht weiter.

Nehmen wir ein Beispiel: Ein Spieler wie unser Ex-Jugendlicher XXX spielt mit 14 Jahren bereits beim dritten Verein. Die 1. Herrenmannschaft dieses neuen Vereins spielt Bezirksliga - wahrlich große sportliche Herausforderungen. Solche Verhaltensweisen sind doch nur durch absoluten sozialen Bindungsverlust zu erklären. Wie groß muß in solchen Fällen die Frustration sein, wenn die hochgesteckten Ziele nicht erreicht werden?

Charakterliche Formung gepaart mit körperlicher Betätigung muß die erste Zielsetzung für eine sportliche Betätigung sein. Der Sport allgemein - nicht nur Tischtennis - ist der falschen gesellschaftlichen Meinung auf den Leim gegangen, nur Leistung zähle.

Leistung und wirkliches Talent kristallisiert sich von selbst heraus und sucht sich seinen Weg. Heute suchen zu sehr die Eltern und Jugendbetreuer.

Ich hoffe, man verzeiht mir meinen etwas aus den Fugen geratenen Spielbericht und die konfuse Anordnung meiner Gedanken.

Peter Fuchs

2. Herrenmannschaft Kreisliga

Noch ist nicht viel passiert

Sonntag, 12.09.93 Bericht: Andre Talmon
GSV 2. - TSV Ihringshausen 2. 9:2

Unser erstes Serienspiel bestritten wir heute gegen Ihringshausen II. Mit der neuformierten Mannschaft erhofften wir uns einen Sieg.

Die Doppel verliefen sehr gut für uns. Andre und Gerhard konnten sich genauso in drei Sätzen durchsetzen wie Kurt und Hans-Kurt. Matthias und Erwin landeten einen knappen Zwei-Satz-Sieg. Es stand also 3:0 für uns.

Die ersten zwei Einzel gaben Andre und Matthias ziemlich unglücklich ab (jeweils Dreisatzniederlage). Gerhard konnte dann mit seinem Dreisatzsieg gegen Strippel auf 4:2 erhöhen. Danach ging alles ganz schnell. Kurt, Hans-Kurt und Erwin bezwangen ihre Gegner jeweils in zwei Sätzen. Die letzten zwei Punkte konnten Andre und Matthias holen. In spannenden Dreisatzspielen konnten sie gegen ihre Kontrahenten triumphieren. So kam es zum Endstand von 9:2 Punkten.

Fazit: Es wäre schön, wenn es diese Saison noch weitere solch klaren Siege geben würde.

Freitag, 08.10.93 Bericht: H.-K. Talmon
GSV 2. - FSK Lohfelden 2. 3:9

Gegen den Meisterschaftsfavoriten FSK Lohfelden II. hatten wir heute keine Chance, zumal Kurt Weber ersetzt werden mußte. Für ihn sprang kurzfristig Arne Krug ein - danke Arne.

Nach den Doppeln sah es noch gut aus: Wir führten 2:1. Nach Siegen von Andre/Gerhard 2:0 gegen Harbauer/Ziaie und Matthias/Erwin 2:1 gegen Arlt/Ullrich - Klasse - stand eine Niederlage von Hans-Kurt und Arne glatt 0:2 gegen Gallinat/Schader gegenüber.

Dann ging es aber schnell bergab. Lediglich Erwin holte mit 2:0 gegen Ziaie

noch einen Einzelpunkt. Arne und Gerhard holten gegen Schader bzw. Ullrich noch jeweils einen Satz. Dabei hatte Arne nach 1:0 Satzführung viel Pech, um im zweiten Satz mit 23:25 zu unterliegen. Im dritten Satz lief es nach ausgeglichener Hälfte zum Schluß nicht mehr für ihn.

Gerhard spielte trotz Verletzung gegen Ullrich gut, um aber dann im Endspurt zu unterliegen.

Andre und Matthias mußten sich im 1. Paarkreuz trotz guter Leistungen der größeren Erfahrung der alten Fuchse Arlt und Harbauer beugen. Hans-Kurt hatte beim 0:2 trotz gutem Spiel gegen Ullrich keine Chance. Der 1:0 Vorsprung gegen Gallinat zählte nicht mehr.

Kreisliga Herren, Gruppe 1

1 SVH Kassel	7	57:26	11:3
2 Phoenix III	6	52:28	10:2
3 Lohfelden II	4	36:14	8:0
4 OSC Vellmar III	6	42:36	8:4
5 Heiligenrode II	5	33:31	6:4
6 Vollmarshsn. III	4	32:28	5:3
7 Elgershausen	5	38:33	5:5
8 Niederkaufungen	5	32:39	4:6
9 E. Baunatal III	5	27:36	4:6
10 Bergshausen II	5	24:42	2:8
11 KSV Baunatal	5	26:43	1:9
12 Ihringshausen II	7	20:63	0:14

Dienstag, 05.10.93 Bericht: E. Hartmann
FSK Vollmarshausen 3. - GSV 2. 9:4

Vollmarshausen hat sich mit Ritschel enorm verstärkt. Obwohl sich das Ergebnis klar anhört war zumindest ein Unentschieden drin. Leider hatten Markert und Weber mehr mit ihren Verletzungen zu tun als mit ihren Gegnern.

Die positivste Leistung vollbrachte M. Mihr, der überraschend Ritschel schlug. Die weiteren Punkte holte das Doppel Weber/Talmon und E. Hartmann.

3. Herrenmannschaft Kreisliga

Glatter Fehlstart

So., 26.09.93 Bericht: N. Buntenbruch
FT Niederrzwehren 2. - GSV 3. 9:3

In unserem vierten Punktspiel bezogen wir, wie erwartet, unsere 4. Niederlage in Folge.

Heute mußten wir sogar mit dreifachem Ersatz antreten, wobei für die verhinderten Thomas Maxara, Bernd Hempel und Mengel hervorragende Ersatzspieler wie Ulrich (Ulli) Höfer, Arne Krug sowie Matthias Schade zur Verfügung standen.

Das Auffälligste an diesem Spiel am frühen Sonntagmorgen war die Aufstellung des komplett angetretenen Gegners, wobei der Neuzugang Heinz Saur vom TTC Elgershausen an Brett 3 und Mayer, ehemals Dennhausen, sogar an Brett 5 spielte. Vorn an Brett 2 aber spielte ein gewisser Herr R. Krug, der allenfalls an Brett 5/6 gehörte. Was aber die während des Spiels ansteigende Leistung von Fabian Poppe gegen eben diesen Krug (mit 21:11 im Dritten) nicht schmälern sollte.

Einen oben drauf setzte an diesem Morgen unser Neuzugang Ulli, von dem der Gegner allerdings das Gleiche behaupten könnte. Denn auch Ulli ist nach dem was wir an diesem Sonntagmorgen beobachten konnten, mindestens eine ganze Mannschaft zu niedrig eingestuft. Ich bin sicher, daß er seinen Weg nach oben machen wird. So holte er logischerweise auch unsere restlichen zwei Siegpunkte mit +13/+16 im Einzel, sowie mit Arne +6/+20 im Doppel. Ulli, mach weiter so!!! Die Mannschaft dankt den drei Ersatzspielern für ihren Einsatz und wünscht sich aber in Zukunft möglichst wenig von dieser Ersatzverstärkung in Anspruch nehmen zu müssen, denn Absteigen tun wir alle zusammen oder garnicht!

Freitag, 08.10.93 Bericht: Mengel
FTSV Heckershausen - GSV 3. 9:1

Auch heute mußten wir T. Maxara ersetzen, der von V. Hansen ersetzt wurde. Danke Volker.

Leichte Matches gibt es für uns bekanntermaßen nicht, doch bei einem zu 0 an der Spitze stehenden Team antreten zu müssen erfüllt uns zur Zeit nicht sonderlich mit Hoffungen.

Lichtblicke an diesem gänzlich verregneten Abend waren Fabian Poppe, der beide Einzel in drei Sätzen verlor. Er schien seine Motivation aus der Anwesenheit seines persönlichen Drei-Mann/Frau-Fanclubs zu ziehen.

Klaus Guth und Norbert Buntenbruch bekamen wie B. Hempel, M. Engel und V. Hansen in den Einzeln das Fell über die Ohren gezogen, im Doppel bilden beide jedoch eine Super-Kombination. Teilweises Super-TT können sie mit guter Taktik immer wieder in Punkte umsetzen, was auch gegen Heckershausen zum Ehrenzähler führte.

Ich selbst bin überrascht, welch ein Unterschied doch zwischen 1. Kreisklasse Mitte und der Kreisliga Hinten besteht. Zwar spiele ich zur Zeit mit sehr schmerzenden Rücken, doch Siege liegen leider noch in unerreichbarer Ferne.

Kreisliga Herren, Gruppe 2

1 Heckershausen II	6	54:15	12:0
2 Rengershausen II	7	59:20	12:2
3 Ihringshausen	5	44:18	9:1
4 Elgershausen II	7	51:40	9:5
5 FT N'zwehren II	4	28:24	6:2
6 Guntershausen	4	28:24	4:4
7 Ahnatal	6	31:41	4:8
8 OSC Vellmar IV	6	31:44	4:8
9 Eschenstruth III	3	18:25	2:4
10 Wolfsanger	5	16:40	2:8
11 TTC Kassel II	5	7:45	0:10
12 E. Baunatal III	6	23:54	0:12

Und dann war da noch...

...der Radiergummi, den die Fehler der anderen immer ganz fertig machen.

5. Herrenmannschaft 2. Kreisklasse

Keinen Stich gegen den Tabellenführer

GSV Eintracht Baunatal V - Wellerode II : = 0 : 9

Bericht: Manfred Gibhardt

Das Spiel gegen Wellerode war im Vorfeld auf Wunsch des Gegners auf einen Samstagnachmittag verlegt worden. Dies kam uns insofern entgegen, als ohnehin zum ursprünglichen Termin mit Ersatz hätte angetreten werden müssen und ich eigentlich der Hoffnung war am Wochenende komplett antreten zu können.

Doch leider mußten wir auch diesmal erneut mit zweifachem Ersatz spielen. Für den Urlauber Helmut Wagner sprang "Löwe" H.W. Becker in die Bresche; für Jens Hansen (Nachwirkungen einer Feier ?) spielte sein Onkel Franz Szeltner. **Vielen Dank für Euren Einsatz !!!!**

Doch dann nahm das Debakel seinen Lauf. Es begann damit, daß der Hausmeister der Langenberg-Schule offensichtlich über das verlegte Spiel nicht Bescheid wußte. Er war auch gar nicht zu Hause, so daß der Schlüssel für die Zusatzbeleuchtung nicht verfügbar war. Zu allem Übel waren auch die in der Halle trainierenden Frauen darüber stinksauer, daß wir nun den Gymnastikraum benutzen wollten. Man hätte Ihnen die Benutzung der ganzen Halle bis zum Abend zugesagt. Mir als MF ist dieses völlig unverständlich, denn das Spiel war anläßlich der Tagung der Mannschaftsführer aller Vereine in Kassel offiziell verlegt und eingetragen worden ! Hier scheint wohl der Informationsfluß zur Schule nicht stattgefunden zu haben, oder ??

Nach all dem Ärger kam dann auch das passende sportliche Ereignis und dieses kam äußerst kurz und schmerzlos. Gegen diese Welleroder Mannschaft war absolut kein Kraut gewachsen. 9:0 Spiele und lediglich ganze zwei gewonnene Sätze sprechen eine Sprache, die nicht noch kommentiert werden muß. Vielleicht sei noch die Bemerkung gestattet, daß allein 10 (in Worten: ZEHN) Sätze mit weniger als 13 Gegenpunkten abgegeben wurden und davon allein 7 im Schneider.

Auch komplett hätten wir dieses Spiel sicherlich nicht gewonnen !

Deshalb schnell vergessen und nach vorne schauen !

2. Kreisklasse Herren, Gruppe 2

1 Wellerode II	6	53:22	11:1
2 Bergshausen III	7	55:39	9:5
3 FT N'zwehren IV	5	38:29	8:2
4 Guntershausen II	4	31:11	6:2
5 Ihringshausen IV	5	35:31	6:4
6 E. Baunatal V	6	34:32	6:6
7 OSC Vellmar VII	7	35:54	5:9
8 St. Ottilien	4	29:21	4:4
9 Wolfsanger II	7	34:60	3:11
10 TTC Kassel III	4	24:28	2:6
11 Wattenbach II	5	4:45	0:10



02.10.	33	U. Gottschalk
09.10.	30	H. Edeling
16.10.	29	H.-K. Talmon
23.10.	13	W. Lattemann

Baugeschäft Heinrich Eskuche

Maurermeister · NEUBAU · UMBAU · ANBAU

Baunatal-Großenritte · Im Bruchhof 18 · Telefon 0 56 01 / 8 62 77

6. Herrenmannschaft 3. Kreisklasse

Weiter Anwärter auf einen Spitzenplatz

Sonntag, 03.10.93 Bericht: Heinz Köhler
FSK Vollmarshausen 6. - GSV 6. 2:9

Am Sonntag konnten wir in Vollmarshausen gegen die Sechste unseren zweiten Sieg verbuchen.

Für unseren verhinderten Coach Franz kam zum ersten Mal unser mit 70 Jahren ältester Oldie - Konrad Holzhausen - zum Einsatz. Er steuerte im Doppel mit Heinz Köhler nach guter Leistung einen Punkt zum 9:2 Endergebnis bei.

Die übrigen Punkte erzielten: H. Lange (2) K. Rummer, G. Schröder, H. Köhler und P. Wagner sowie die Doppel Lange/Rummer und Schröder/Wagner.

Dienstag, 05.10.93 Bericht: Franz Szeltner
GSV 6. - TSG Eschenstruth 4. 9:4

In diesem Spiel hat uns unser Gegner das Siegen leicht gemacht. Erstens trat die Mannschaft aus Eschenstruth nur mit fünf Spielern an und zweitens mit zwei Mann Ersatz. Wer weiß, wie das Spiel ausgegangen wäre, wenn Eschenstruth mit voller Kapelle angetreten wäre. Ihre Nr. 1 und 3 wurden ersetzt.

Nun zum Spiel: H. Köhler kam nicht zum Einsatz, so kamen die Punkte von dem Doppel Lange/Rummer, H. Lange (2), G. Schröder (2), F. Szeltner, P. Wagner sowie zwei Zähler vom Gegner.

Nun müssen wir diese Woche noch zwei Spiele bestreiten. Sollten die Oldies durchhalten - was man uns noch zutrauen kann - dann werden wir im oberen Tabellendrittel landen.

Frau Schmidt verlangt im Supermarkt ein Brathuhn. „Welche Sorte? Ein deutsches, holländisches oder dänisches?“ fragt die Verkäuferin. „Egal, ich will es essen und nicht mit ihm reden!“

Samstag, 09.10.93 Bericht: F. Szeltner
SV Helsa 2. - GSV 6. 9:7

Eine unglückliche Niederlage, die im Schlußdoppel im dritten Satz mit 21:16 gegen uns entschieden wurde.

Eins steht fest: Wenn man gegen eine gleichstarke Mannschaft mit Ersatz spielt, geht bestimmt etwas daneben. Denn die nachfolgenden Spieler müssen aufrücken und bei den Doppeln klappt es auch nicht so gut wie gewohnt. Wir mußten K. Rummer ersetzen, für ihn spielte H.-W. Becker, der sich achtbar schlug.

Unsere Punkte erspielten: Lange/Köhler, H. Lange (2), F. Szeltner, H. Köhler, P. Wagner und H.-W. Becker, bei dem wir uns für sein Mitwirken bedanken.

Sonntag, 10.10.93 Bericht: F. Szeltner
Tuspo Rengershausen 4. - GSV 6. 7:9

Einen Tag nach der unglücklichen Niederlage mußten wir in Rengershausen wieder mit Ersatz für K. Rummer antreten, für ihn spielte diesmal T. Fischer. Bei dem heutigen Spiel hatten wir das Glück auf unserer Seite, denn das Schlußdoppel war wieder ausschlaggebend. Dieses Spiel verlief bis zum letzten Ballwechsel spannend, Heinrich und Heinz hatten schließlich die Nase vorn im dritten Satz mit 21:18 gegen Lissek/Brede.

Übrigens verlief das ganze Spiel spannend, Rengershausen lag ständig in Führung bis F. Szeltner gegen Brede den Ausgleich schaffte zum 6:6. Von da an hatten wir das Gefühl, die Halle als Sieger verlassen zu können.

Es punkteten für uns: Lange/Köhler (2), der stark spielende H. Lange (2), F. Szeltner, P. Wagner (2) und T. Fischer (2). Bravo Thomas, deine zwei Punkte konnten wir gut gebrauchen.

Sagt der eine Playboy zum anderen: „Das Zubehör für Sportwagen wird auch immer teurer.“

„Ja, vor allem das Blonde.“

6. Herren (Fortsetzung)

Dienstag, 19.10.93 Bericht: F. Szeltner
GSV 6. - TSV Heiligenrode 6. 9:2

Wie das Ergebnis zeigt, kommen die Oldies von Spiel zu Spiel immer besser in Fahrt. Heiligenrode konnte in diesem Spiel überhaupt nicht mithalten, nach den zwei Doppelsiegen von Heinrich/Kurt und Franz/Heinz folgten vier Einzelsiege zum 6:1.

Leider hatte Heinz Schwierigkeiten mit seiner Knieverletzung, er verlor unglücklich im dritten Satz mit 20:22.

Die darauffolgenden Spiele wurden prompt für uns zum 9:2 entschieden.

Es punkteten H. Lange/K. Rummer, F. Szeltner/H. Köhler, H. Lange wie gewohnt 2, K. Rummer 2, G. Schröder, F. Szeltner und P. Wagner.

Wir wollen hoffen, daß wir auch in Zukunft weiter so gut in Form bleiben.



"Spitzbube" Heinrich Lange

KURZ ROMAN

Aus der Welt der Arbeit

Lottmann und der agile Prokurist Steinfeld genossen das verlängerte Wochenende. Lottmann hatte diesen Wanderurlaub im Allgäu vorgeschlagen, und es machte ihm Freude, dem 22jährigen Stadtmenschen die Schönheiten der Natur zu zeigen. Im Biergarten von Schloß Humberg kritzelten die beiden ungleichen Kollegen Postkarten voll. Natürlich an Direktor Rösselmann eine und an die hübsche Sylvia vom dritten Stock. Als Lottmann seiner Frau eine Karte adressierte, ohne ein einziges Wort hinzuzufügen, erkundigte sich Steinfeld nach dem Grund des seltsamen Verhaltens. »Wir haben seit einer Woche Streit und reden kein Wort mehr miteinander«, erklärte er leutselig.



Wörtliches

Wer euch sagt, daß ihr anders reich werden könnt als durch Arbeit und Sparsamkeit, der betrügt euch, der ist ein Schelm.

Benjamin Franklin

Heute erscheinen die Regierungen wie gelähmt. Der politischen Entschlußlosigkeit der Regierenden steht die private Hilflosigkeit der Arbeitslosen und der Hungernden gegenüber.

Helmut Schmidt

Wer sagt, daß ein Beamter kein Beschäftigungsrisiko hat? Jeden Augenblick kann die Türe aufgehen und ein Antragsteller hereinkommen.

Helmut Nahr



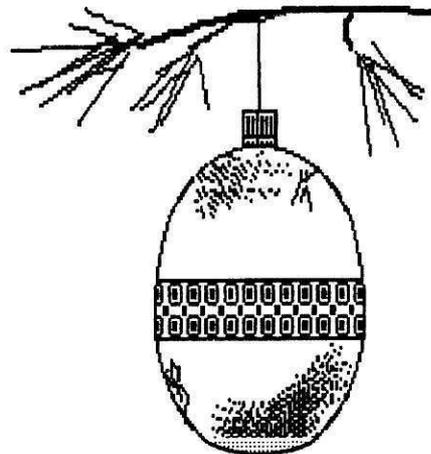
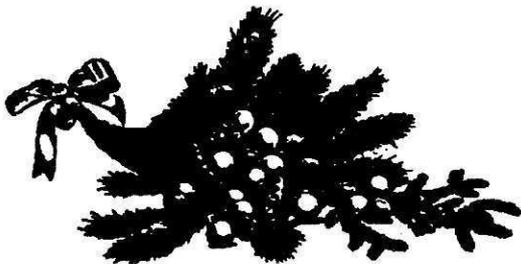
EINLADUNG

Zur Weihnachtsfeier der Tischtennis-
Abteilung des GSV Eintracht
Baunatal

Zu unserer diesjährigen Weihnachtsfeier laden wir euch in's Kino ein. Am **12.12.1993** wollen wir uns den neuen Walt Disney Zeichentrickfilm **Aladins Wunderlampe** ansehen. Alle Kinder der TT-Familie sind herzlich eingeladen. Zu dem jetzigen Zeitpunkt (27.10.1993) steht aber, weder das Kino noch die Anfangszeiten fest. Näheres kann dann den Baunataler Nachrichten entnommen werden.

PS. Jedes Kind erhält auch noch eine Überraschung

Mit sportlichen Grüßen
Der Vorstand



Ich / wir bedanke(n) mich / uns für die Einladung und
freue(n) mich / uns auf die Weihnachtsfeier der
Tischtennisabteilung.

Name _____ Alter _____

Name _____ Alter _____

Name _____ Alter _____

Meine Mutter__ mein Vater__ ist bereit mich (uns) in das
Kino zu bringen, evtl. andere Kinder auch ? ja / nein

Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen und umgehend bei
den Übungsleitern oder beim Festausschuß abgeben.

Spätestens bis zum 01.12.1993 Danke

7. Herrenmannschaft 4. Kreisklasse

Spätstarter in die Saison 93/94

Montag, 11.10.93 Bericht: Thomas Fischer
GSV 7. - FSK Lohfelden 4. 2:7

Wir empfangen am heutigen Abend den Spitzenreiter aus Lohfelden, was eine sehr schwierige Aufgabe für unser Team bedeutete.

Es war eine ausgeglichene Partie, die für den Gegner zu hoch ausging. Wir haben nämlich vier Spiele im dritten Satz verloren. Wenn wir diese gewonnen hätten, dann hätten wir ein Unentschieden herausholen können.

Beispiel: Doppel Fischer/Holzhausen verliert 20:22, Einzel Becker 20:22, Holzhausen 17:21, Fischer 19:21.

Die Punkte für den GSV:

Doppel Becker/Hempel, Einzel P. Hempel.

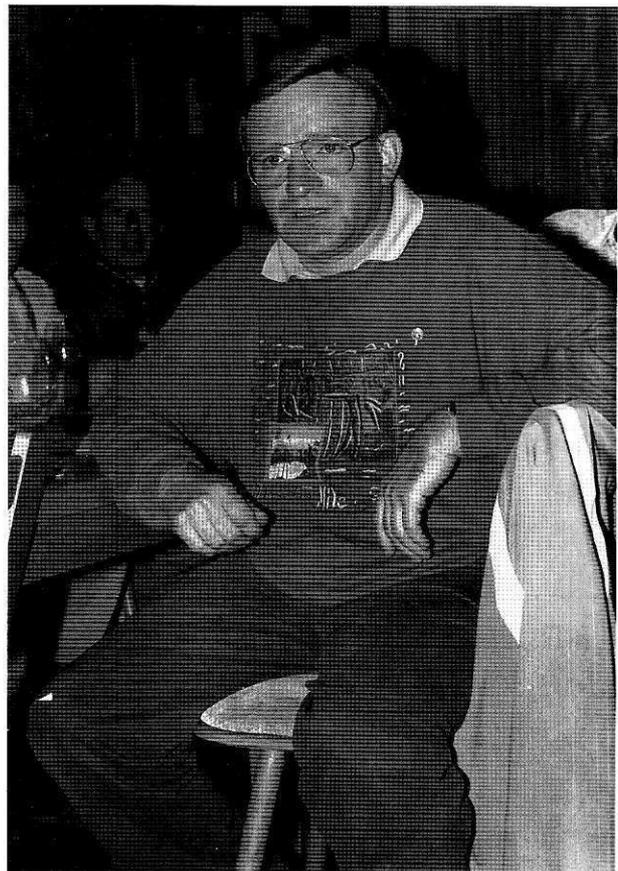
Fazit: Trotz dieser Niederlage lassen wir unsere Köpfe nicht hängen. Es gibt Gegner in unserer Gruppe, die schlagbar sind. Mein Ziel ist es, den dritten Rang zu erkämpfen. Voraussetzung ist, daß wir zusammenbleiben, was ich schwer hoffe.

Freitag, 22.10.93 Bericht: H.-W. Becker
TSG Wattenbach 3. - GSV 7. 0:7

Unter schlechten Bedingungen mußten wir in Wattenbach spielen. Erstens hatten wir nur eine Viertelstunde zum Einspielen, weil von Wattenbach keiner eine Platte aufbaute und der Mannschaftsführer erst seinen Spielbogen ausfüllte. Zweitens war es glatt wie auf einer Rutschbahn. Drittens waren die Lichtverhältnisse miserabel. Da war es in der Wirtschaft früher besser.

Bei uns fehlten heute Peter Hempel und auch Peter Gessner, dafür sprangen die beiden Oldies Holzhausen und Dorschner ein, vielen Dank.

Wir hatten mit Wattenbach keine Probleme und fertigten sie 7:0 ab. 2 Sätze wurden abgegeben (Becker/Fischer und Becker).



Hans-Werner Becker als Leistungsträger der Siebten

Selbstmotivation

Wundermittel

Oft stehen Sie vor besonders schwierigen Aufgaben: Lassen Sie sich entmutigen? Zweifel an Ihrem Können? Es gibt ein Wundermittel gegen solche Situationen: Nehmen Sie jede Belastung als Herausforderung! Akzeptieren Sie zusätzliche Erschwernisse als Prüfung Ihrer Intelligenz und Ihrer Stärke. Freuen Sie sich über den Anstoß zu wachsen und zu reifen. Denken Sie daran, daß Kräfte, die nicht gebraucht werden, verkümmern. Begreifen Sie Bürde und Verdruß als Chance. Dann sind Sie unbesiegbar.

7. Herren (Fortsetzung)

Montag, 25.10.93 Bericht: T. Fischer
FSV Bergshausen 5. - GSV 7. 7:1

In unserem dritten Serienspiel mußten wir schon zum zweiten mal P. Hempel ersetzen, für ihn sprang K. Holzhausen ein. Danke für deinen Einsatz. Da die Nr. 2 fehlte mußte sich T. Fischer im 1. Paarkreuz bewähren.

Nach den Doppeln stand es 0:2 gegen uns. Im Einzel verlor Löwe gegen Schulze in 3 Sätzen. Fischer gewann dann sein Spiel gegen die Nr. 1 von Bergshausen, Müller. Es stand somit 1:3 gegen uns. Holzhausen und Gessner, der gerade vom Urlaub zurückgekehrt war, verloren in 3 Sätzen.

Dann der Höhepunkt des Abends: Unsere Nr. 1 Becker gegen Bergshausens Nr. 1 Müller. Becker verlor den 1. Satz knapp mit 20:22, der 2. Satz ging dann mit 21:19 an Becker. Schließlich der 3. Satz: Trotz einer 18:12 Führung für Becker konnte er leider keinen weiteren Punkt mehr machen, was man kaum fassen kann. Er gab den Satz mit 18:21 an Müller ab.

Daraufhin mußten wir unseren wildgewordenen Löwe zähmen. Er war mit der Welt fertig und wollte aufhören TT zu spielen. Im ersten Augenblick sagte er: "Ich höre auf, ich meld mich ab!" Wir konnten ihn aber besänftigen.

Im letzten Spiel mußte ich dann gegen Schulze ran. Den 1. Satz gab ich klar mit -13 ab. Im 2. Satz zeigte ich dann Löwe, wie man mit 11:19 zurückliegen kann um schließlich den Satz doch mit 21:19 zu gewinnen. Aber dann hatte ich mein Pulver verschossen und gab den 3. Satz mit -10 an Schulze ab.

Fazit: Mit Peter Hempel und mit einem bissigeren Löwe hätten wir den Sieg herausspielen können.

INGE HEINZE

Wäsche und Mode

Ihrer Haut und der Umwelt zuliebe.



Naturrein – Handgepflückte Baumwolle. *Naturbelassen* – Ohne chemische Zusätze. *Naturgerecht* – Biologisch abbaubar. *Naturfreundlich* – Hautverträgliche Eigenschaften. *Naturverpflichtet* – Sie unterstützen eine naturnahe, umweltgerechte Produktion.

Wäsche aus Natural Cotton für Damen und Herren erhalten Sie als Hemd, als Slip, als Boxer-Shorts, als T-Shirt.

34225 BAUNATAL • MARKTPLATZ 12
TEL. 05 61 / 49 30 97

Die Einsicht der Woche

**Mein Maskenbildner hat mir gesagt:
Du siehst immer gleich aus.
Nur dauert es jetzt etwas länger,
bis es soweit ist.**

H. J. Kulenkampff

1. Kreisklasse Jugend

Donnerstag, 23.09.93 GSV 1. - SV Helsa 1. 6:2 alle Berichte: H.-K. Talmon

Im Spiel gegen eine schwache Mannschaft aus Helsa gab es einen nie gefährdeten Sieg. Erst beim Spielstand von 5:0 konnte Helsa die beiden Gegenzähler einspielen. Der Schüler Patrick Bloch konnte sich nach nervösem Beginn steigern, aber die 0:2 Satzniederlage nicht verhindern, während die Niederlage von Marc Camman mit 1:2 gegen den Spitzenspieler der Gäste, Schröder, nicht erwartet wurde.

Die Punkte holten: Draizi/Fuchs, Camman/Bloch sowie im Einzel Marc Camman, Karim Draizi (2) und Bastian Fuchs.

Freitag, 22.10.93 Tuspo Rengershausen 1. - GSV 1. 3:6

Die Mannschaft spielte mit Marc Camman, Karim Draizi, Bastian Fuchs und als Ersatz Christian Jakob.

Die Punkte im Einzelnen: Camman/Draizi 1:0, Fuchs/Jakob 0:1, M. Camman 2:0, K. Draizi 2:0, B. Fuchs 1:1 und C. Jakob 0:1.

Es war ein verdienter Sieg unserer Jungs mit einem stark spielenden ersten Paarkreuz. Bastian Fuchs hatte sich ein wenig mehr ausgerechnet. Christian Jakob spielte sehr gut mit und verlor im Doppel einen Satz nur knapp mit 20:22

Zwei Spiele der Jugendlichen fielen leider dem "Rotstift" zum Opfer. Das Quartett aus Ahnatal hat zurückgezogen und die Jugendlichen aus Waldau traten zum Match nicht an.

Bereits Mitte der Halbserie hat es im Jugend- und Schülerbereich auf Kreisebene insgesamt wieder acht Rückzieher gegeben!!!

POKALSPIEL DER 1. JUGEND

Samstag, 18.09.93 GSV 1. - TSG Wellerode 1. 5:1

Ein klarer Erfolg des Eintracht-Nachwuchses. Ein Bericht liegt leider nicht vor, hier die Ergebnisse anhand des Spielbogens:

Camman	-	Reinwarth	21:6/21:5
Draizi	-	Gollnich	21:13/21:4
Fuchs	-	Feye	15:21/19:21
Draizi	-	Reinwarth	21:15/21:19
Camman	-	Feye	21:14/21:9
Fuchs	-	Gollnich	21:12/21:9

Die nächste Runde können die Jungs bereits abhaken, da sie als Einzige ein Freilos erwischte haben. Damit sind sie schon jetzt für die Kreispokalrunde am 28.11.93 in der neuen Sporthalle des FSV Bergshausen qualifiziert. Glückwunsch und viel Erfolg in Bergshausen.

P. S. Wer je das "Vergnügen" hatte, in der beengten Bergshäuser "Halle" zu spielen, wird nachvollziehen können, welche Verbesserung die Aktiven mit der neuen Halle erreicht haben. Mangel konnte sich kürzlich bei einem Fußballtraining selbst von den neuen Räumlichkeiten überzeugen. Dort macht Sport wirklich Spaß.

1. Schüler 1. Kreisklasse

Sonntag, 03.10.93 Berichte: H.-K. Talmon
GSV 1. - TSG Wattenbach 1. 2:6

Der heutige Gegner Wattenbach war in Alter, Körpergröße und Spielerfahrung deutlich überlegen. Trotzdem konnte man beim 2:6 zwei Punkte ergattern. Spielerisch halten unsere Schüler ganz gut mit, aber die Schnittangaben machen ihnen schwer zu schaffen. Diese waren beim heutigen Spiel wohl auch mitentscheidend zum glatten 2:6.

Die Ergebnisse im Einzelnen: Christian Szeltner/Andreas Fuchs 0:2 gegen Grigat/Horn, Christian Jakob/Patrick Bloch 2:1 gegen Sondermann/Teske nach 15:20 Rückstand im dritten Satz. Bravo. In den Einzelnen: Christian Szeltner 2x 0:2, aber gegen Gästespitzenspieler Grigat holte er 9 und 19 Gegenzähler. Andreas verlor das 1. Spiel 0:2, verletzte sich dabei am Fuß und konnte zum zweiten Einzel nicht mehr antreten. Christian Jakob 0:2 im 1. Spiel, im 2. konnte er den ersten Satz gewinnen; das Spiel wurde aber danach durch den Endstand nicht mehr weitergespielt und Patrick konnte sein Einzel ganz klar mit 2:0 gewinnen.

Fazit: Nicht aufgeben, weitermachen.

Montag, 11.10.93
Tuspo Waldau - GSV 1. 6:0

Ernährung beim Schulsport

Kinder sollten in der Schule an gesunde Ernährung und richtiges Trinken herangeführt werden. Nach Meinung von Prof. Michael Hamm, Ernährungswissenschaftler der FH Hamburg, ist gerade auch der Sportunterricht ein wichtiger Vermittler für eine richtige Ernährung und vielleicht sogar besser geeignet als beispielsweise der Biologie-Unterricht. Es werden zuwenig Kohlenhydrate und zuviel Fette zugeführt, bei Belastungen wird zuwenig oder das Falsche getrunken.

Aktive Menschen können bei Belastungen bis zu anderthalb Liter Flüssigkeit in der Stunde verlieren. Dieser Verlust muß ausgeglichen werden. Anders als Wasser enthalten Sportgetränke wie Gatorade 6-7 Prozent Kohlenhydrate und Natrium. So wird eine schnelle Flüssigkeitsaufnahme über den Dünndarm ins Blut erreicht.

Ein weiterer wichtiger Vorteil: Kohlenhydrate in der richtigen Kombination mit Mineralstoffen wie Natrium verbessern den Geschmack, man trinkt mehr. Dies ist wichtig, denn das individuelle Durstempfinden spiegelt nach neuen Erkenntnissen nicht den wirklichen, höheren Flüssigkeitsbedarf des Körpers wider.

„Viele Ansätze der Sport- und Ernährungswissenschaften sind zu intellektuell - setzt einfach in jede Halle einen Flüssigkeitsbehälter“, sprach sich Dr. Dieter Lagerström, an der Deutschen Sporthochschule in Köln Leiter des Instituts für Prävention und Nachsorge, auf dem Gatorade-Workshop für eine ganz praktische Lösung aus. Und Thomas Deuster, Basketballer bei Bayer Leverkusen, fügte hinzu: „In den USA ist das ganz üblich. Nur in Deutschland rennen nach dem Schulsport alle an den Wasserhahn.“

Sonntag, 17.10.93
GSV 1. - TSV Ihringshausen 2. 6:3

Das heutige Spiel gegen Ihringshausen 2 entwickelte sich zu einem spannenden Spiel, das wir mit etwas Glück - aber doch verdient- mit 6:3 zum zweiten Sieg verbuchen konnten. Entscheidend war nach dem 1:1 Zwischenstand nach den Doppeln, daß vorne jeweils 1x gepunktet wurde und das zweite Paarkreuz heute nicht zu schlagen war.

Die Punkte:

Szeltner/Fuchs 2:0 gegen Schneider/Womers und Jakob/Bloch gegen Bär/Schöler 1:2. In den Einzelnen Szeltner - Womers 2:0, Fuchs - Schneider 0:2, Jakob - Schöler 2:0 (21:17/23:21), Bloch - Bär 2:1 (24:26/21:12/21:18), Szeltner - Schneider 0:2 (20:22/9:21), Fuchs - Womers 2:0 (22:20/21:11) und Jakob - Bär 2:1 ! (8:21/21:15/24:22) ein Nervenspiel, da in der Endphase des 3. Satzes jeweils die Führung wechselte und Christian etwas nervenstärker schließlich gewann. Patrick Bloch hatte gleichzeitig den 1. Satz gegen Schöler gewonnen, was aber nicht mehr zählte.

Zum Abschluß noch einmal für diesen tollen Sieg herzliche Gratulation.

FALLEN IM VERKEHR

Schüler haben - so scheint es - manchmal etwas eigenartige Vorstellungen vom Straßenverkehr. Hier einige Kostproben aus Aufsätzen.

„Wenn man die Straße überquert, sollte man gleichzeitig nach links und rechts schauen.“

★

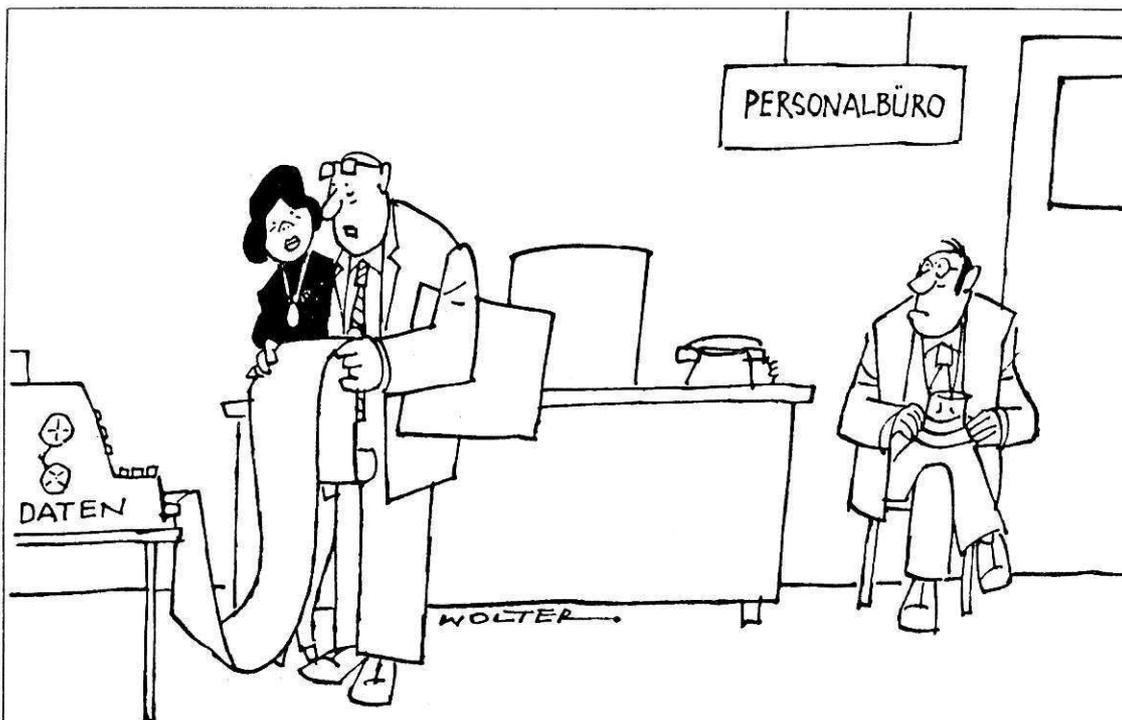
„Um den Zusammenstoß mit dem Wagen vor sich zu vermeiden, fuhr er gegen den Wagen rechts vor ihm.“

★

„Der große Mercedes hatte den kleinen Trabi so gerammt, daß dieser schwer verletzt auf der Straße liegenblieb. Die Fahrer konnten sich retten.“

DAS LETZTE

BILL BODY®



„Gewiß, die Zeugnisse sind gut; aber mit fünf Jahren die Masern, mit sieben Ziegenpeter, später Zahnprothese und dann noch zweimal falsch geparkt und 'n Fernseher auf Raten – ich weiß nicht recht . . .“